Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg
公益法人 独日協会 ブラウンシュヴァイク - パイネ - ヴォルフスブルク 地域

Rundbrief

Ausgabe IV – Dezember 2023

会報 ≪お知らせ≫

2023 年 12 月･冬号

Rundbrief 2023 Ausgabe 4

- I N H A L T S A N G A B E -

Alle Rundbriefe können Sie im Internet unter www.djg-bs.de finden.
Alle Beiträge und die Vorstellungstexte der Mitglieder übernehmen wir im Original.

Seite 1	Vorwort des Präsidenten
Seite 2	Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!
Seite 3 – 20	Berichte vergangener Veranstaltungen
Seite 3 – 4	Kochabend „Kitsune Udon“ mit Yukiko und Felix
Seite 5 – 8	Schülerbesuch aus Nagoya
Seite 8 – 10	Japanische Nationalmannschaft in Wolfsburg
Seite 10 – 11	Sprachentag an der Neuen Schule Wolfsburg
Seite 11 – 13	Vortrag „Forschungskooperation mit Japan am Beispiel von Quantencomputern“ von Peter Toth
Seite 14 – 15	Jubiläumskonzert der A-Capella Gruppe „Dreivierund“
Seite 16	Endlich wieder AJK in Wolfsburg! ‑ Erstes Treffen nach Corona-Pause
Seite 17 – 20	Vortrag „Aspekte Deutsch-Japanische Beziehungen ‑ 1861 bis zur Gegenwart“ von Graf Siegwart zu Eulenburg und Hertefeld
Seite 20 – 21	Weihnachts-Special des Braunschweiger AJK im Haus der Kulturen
Seite 22 - 23	Buchvorstellung
Seite 24 – 29	Sonstiges
Seite 24 – 26	Baseballspieler in Braunschweig ‑ Inzwischen fast auch eine japanische Tradition
Seite 26 – 31	EFZN-Besuch in Japan: Internationaler Austausch und Vernetzung für die niedersächsische Energieforschung
Seite 31	Japanisch-Ecke
Seite 31	Impressum
Seite 33	DJG-Veranstaltungen – 2024
Seite 34 - 35	Auswärtige Veranstaltungen – 2024
Anhang	Rezept Udon-Kochabend 21.08.2023
	Einladung AJK in WOB am 19.1.2024

Liebe Ehrenmitglieder, liebe Mitglieder, liebe Japanfreunde,

es ist mir eine große Freude, Sie zur neuesten Ausgabe unseres Rundbriefs begrüßen zu dürfen. Mit Stolz blicken wir auf eine ereignisreiche Zeit zurück, die geprägt war von besonderen Veranstaltungen und festlichen Momenten.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe stehen die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen unserer Gesellschaft, die in der geschichtsträchtigen Dornse des Altstadtrathauses in Braunschweig stattfanden. Die Jubiläumsfeier war nicht nur eine Gelegenheit, auf vier erfolgreiche Jahrzehnte zurückzublicken, sondern auch ein Moment der Dankbarkeit für die Zusammenarbeit und den kulturellen Austausch, der unsere Gesellschaft so einzigartig macht. Die Beiträge in diesem Rundbrief geben Ihnen einen lebendigen Einblick in die Feierlichkeiten, die von gemeinsamen Erinnerungen, musikalischen Vorführungen und persönlichen Begegnungen geprägt waren. Einige Mitglieder, die mittlerweile weit entfernt wohnen und nicht teilnehmen konnten, gratulierten im Vorfeld per Brief. Ken Uematsu, Generalsekretär der JDG Chiba, meldete sich bei mir per E-Mail, um ganz herzlich zu gratulieren und allen alles Gute und viel Erfolg für die nächsten 40 Jahre zu wünschen.

Darüber hinaus dürfen wir Ihnen auch Berichte über ein außergewöhnliches Konzert und einen faszinierenden Vortrag im Schloss Wolfsburg präsentieren. Ein weiterer Vortrag hatte in der Aula der TU Braunschweig stattgefunden. Es ist erfreulich zu sehen, wie vielfältig die Brücken zwischen Deutschland und Japan sind, und ich möchte mich bei allen Mitgliedern herzlich bedanken, die durch ihre Teilnahme und Unterstützung bei der Vorbereitung dazu beigetragen haben.

Als Präsident bin ich dankbar für die engagierte Gemeinschaft, die wir bilden, und ich freue mich auf weitere gemeinsame Projekte, Veranstaltungen und Begegnungen in der Zukunft. Möge dieser Rundbrief Sie inspirieren und die Verbundenheit unserer Gesellschaft weiter stärken.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr! Auf ein Wiedersehen, z.B. beim Shinnenkai am 20. Januar 2024, freut sich mit herzlichen Grüßen

Dr. Tobias Braunsberger

Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V. Region: BS - PE- WOB

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!

新会員の方々を歓迎いたします！

- **Familie Masami Tanaka und Alexander Ommer aus Meine, Familienmitgliedschaft**
  マイネ在住の田中理未さん、オッマー・アレクサンダーさん、家族会員

- **Herr Silas Meinicke aus Braunschweig, Einzelmitgliedschaft**
  ブラウンシュヴァイク在住のジーラス・マイニケさん、個人会員

- **Herr Maik Walter Wruck aus Braunschweig, Einzelmitgliedschaft**
  ブラウンシュヴァイク在住のマイク・ヴァルター・ヴルックさん、個人会員

- **Herr Jonas Meißner aus Salzgitter, Einzelmitgliedschaft**
  ザルツギッター在住のヨーナス・マイスナーさん、個人会員

- **Familie Zenab und Martin Rosik, Wolfsburg, Familienmitgliedschaft**
  ヴォルフスブルク在住のツェナブ・ロージックさん、マーティン・ロージックさん、家族会員

- **Herr Siegwart Graf zu Eulenburg und Hertefeld und Frau Carolin Külps aus Wolfsburg, Familienmitgliedschaft**
  ヴォルフスブルク在住のジークベルト・グラーフ・ツー・オイレンブルク・ウント・ヘァテフェルトさん、カロリン・キュルプスさん、家族会員

- **Herr Peter Toth aus Menden, Studentenmitgliedschaft**
  メンデン在住のペーター・トートさん、学生会員

- **Herr Chengchang Yao aus Braunschweig, Einzelmitgliedschaft**
  ブラウンシュヴァイク在住の姚・承昌（ヤオ・チェンチャン）さん、個人会員

- **Familie Antonia u. Kivanc Yilmaz aus Wolfsburg, Familienmitgliedschaft**
  ヴォルフスブルク在住アントーニャ・イルマスさん、クヴァンチ・イルマスさん、家族会員

Eine ausführliche Vorstellung der neuen Mitglieder erfolgt im kommenden Rundbrief !

Berichte vergangener Veranstaltungen

会員の近況・寄稿・活動案内

Kochabend „Udon“ mit Yukiko und Felix am 21.8.2023

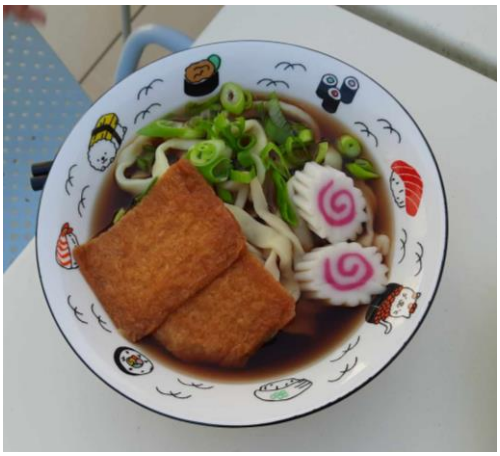
Bericht von Felix Seidel

Yukiko und ich luden am 21.08.2023 zum zweiten japanischen Kochabend in Braunschweig ein.

Nachdem die 11 Teilnehmer abermals in der großartigen Küche der Firma iServ eintrafen, ging es direkt los. Yukiko erklärte zunächst, dass sie kurz vor ihrem Wegzug aus Japan, einen japanischen Kochkurs besuchte, damit sie auch in Europa das Essen aus ihrer Heimat zubereiten kann. Dort hat sie, unter anderem die Zubereitung von Udon gelernt. Dieses Wissen wollte sie nun in den nächsten drei Stunden mit den Teilnehmern teilen. Ich hielt mich insgesamt im Hintergrund und half, wo Hilfe benötigt wurde, während Yukiko die Zutaten erklärte, wo man sie kaufen kann und wie das Rezept funktioniert. Auch hier gab es wieder einen Zettel für daheim, um dieses schnelle Rezept jederzeit Nachkochen zu können.

Wir begannen damit, den Teig vorzubereiten. Dazu brauchte es Wasser, Mehl, Salz und vollen Körpereinsatz. Nachdem alles abgewogen und gemischt war entstand ein klebriger Teig, welcher in einem letzten Schritt portionsweise in Plastiktüten umgefüllt wurde. Anschließend wurde der Teig auf den Boden gelegt, denn nun hieß es: Rauf auf den Teig! Ziel war es den Teig

mithilfe des Körpergewichts zu kneten, indem man mit den Füßen minutenlang auf dem Teig herumtrat, damit sich alle Zutaten sehr fein miteinander verbinden können. Diese Glutenstruktur kann sich dadurch richtig ausbilden, da nur dann sich Gliadin und Glutenin zu langen Strängen ausbilden und vernetzen kann. Dies sorgt für die richtige Konsistenz der Nudeln nach dem Kochen. Anschließend wurden die Nudeln geschnitten und gekocht. In der Zeit wurden auch die anderen Zutaten vorbereitet: Frühlingszwiebeln und Naruto, eine japanische Fischpaste, wurden geschnitten, Inari, ein frittierter Tofu, wurde ausgepackt und die Fischbrühe mit Dashi angemischt.
Was hatte es nun eigentlich mit dem Namen „Kitsune " Udon auf sich? Kitsune bedeutet Fuchs und dieses Tier tritt oft in der japanischen Mythologie und Folklore auf. Die Leibspeise von Kitsune war der frittierte Tofu (Inari), woraus sich in der Meji-Zeit (1868-1912) die Speise „Kitsune Udon" entwickelte und auch regelmäßig an Schreinen, wo Kitsune eine Rolle spielen, als Opfergabe zu finden sind.
Abschließend zu diesem Kochabend wurde alles serviert. Zusätzlich hat Yukiko noch etwas eingelegtes Gemüse vorbereitet, da es beim ersten Kochabend sehr gut ankam. Außerdem, um den Abend kulinarisch noch mehr zu bereichern, haben ein paar der Teilnehmer noch eigene japanische Köstlichkeiten mitgebracht, wie zum Beispiel selbst angepflanzte japanische Gurken. Abschließend saßen wir in großer Runde zusammen auf der Dachterrasse und haben unser Abendbrot gemeinsam genossen.



Wer den Kochabend leider verpasst hat, findet im Anhang das Rezept zum Nachkochen!

Schülerbesuch aus Nagoya

Bericht von Nicole Suzuki

Zum 5. Mal besuchte eine japanische Schülerdelegation aus Nagoya Deutschland, um das deutsche Bildungssystem kennenzulernen. Die 20 Schüler.Innen im Alter von 15-18 Jahren waren in Begleitung ihrer zwei Lehrer für 4 Tage Ende August in Wolfsburg. Sie wurden hier von unserer Ehrenpräsidentin Teruko Balogh-Klaus und Nicole Suzuki betreut.

Das Programm, welches von Teruko Balogh-Klaus auf Anfrage der Schulbehörde der 2,3 Millionenmetropole Nagoya 2016 ins Leben rief, gibt den Gästen aus Japan besondere Einblicke mit Schwerpunkt auf Berufsbildende Schulen, Berufsausbildungen und die Dualen Studiengänge.

In Zusammenarbeit mit der VW Akademie, der VW Service Factory, der Neuen Schule Wolfsburg, der BBS 2, der 42 Wolfsburg und der Hoffmann-von-Fallersleben Realschule konnten die Schüler am Unterricht im Fach Technik teilnehmen und Projekte wie xplore-dna.net und Industrie 4.0 Anlage kennenlernen, im Zerspanungslabor eine CNC-Fräsmaschine arbeiten sehen oder im KfZ-Labor eine e-Golf unter die Lupe nehmen. Bei VW wurden Sie vom Werkleiter Dr. Rainer Fessel persönlich begrüßt und bekamen eine Werksführung durch die Produktionshallen

Mittagessen im „Casino“ in der VW Zentrale auf Einladung der VW Service Factory

Gruppenbild im Eingangsbereich des VW Trainingscenters

sowie eine Führung durch das Trainingszentrum, dass die Auszubildenen und Dualen Studenten durchlaufen.

Technik-Unterricht an der NSW

Gruppenbild in der NSW

An der CNC Fräsmaschine in der BBSII

Gruppenbild Elektroauto an der BBSII

Auto-Design Workshop in der Autostadt

Turmfahrt in Gruppen

Oberbürgermeister Dennis Weilmann gab einen Empfang im Rathaus und lud die Gruppe auf das Rathausdach ein, um Wolfsburg auch von oben kennenzulernen.
Abgerundet wurde das Programm durch eine Führung in der VfL Arena, ein Besuch in der Autostadt, wo sie ihr eigenes Auto designen konnten, einer Turmfahrt im Abholzentrum, ein Besuch im Phaeno sowie durch einen Besuch im Kolumbianischen

Pavillon auf Einladung der DJG, die dieses Jahr ja ihr 40-jähriges Jubiläum feiert. Die Schüler.Innen aus Nagoya waren begeistert und bedankten sich herzlich bei allen Beteiligten beim Feedback-Gespräch in der Autostadt. Zum Abschluss des Aufenthaltes haben die Schüler.Innen der Hoffmann-von-Fallersleben Realschule einen gemütlichen Nachmittag organisiert.

Empfang im Rathaus Wolfsburg

Gruppenfoto auf dem Rathausdach

Spielerkabine beim VfL Wolfsburg

Gruppenbild VfL Stadion

Besuch des Zeithauses in der Autostadt

Besuch im Phaeno

Abschlussfoto Hoffmann-von-Fallersleben Realschule am letzten Tag

Es war toll – auch der Spaß kam nicht zu kurz!

Japanische Nationalmannschaft in WOB

Bericht von Nicole Suzuki

Vom 4.-10. September 2023 war die japanische Fußballnationalmannschaft in Wolfsburg, da am Samstag, den 9.9.23 das Länder-Freundschaftsspiel in der Volkswagenarena stattfand. Wir haben uns natürlich gefreut, dass Japan 1:4 gewonnen hat, auch wenn uns die deutsche Mannschaft etwas leid tat.

Die japanische Delegation hat im Courtyard by Marriott am Allersee gewohnt und hatte die meisten Trainingseinheiten im Stadion am Elsterweg. Es war toll zu sehen, wie viele Japaner aus ganz Deutschland - und auch einige von unseren Mitgliedern die Chance genutzt haben, um bei den Trainingseinheiten zuzuschauen und ihren Idolen mal ganz nah zu sein.

Vor dem Stadion haben wir viele Japaner getroffen, die von überall her angereist sind.

Die Spieler und Betreuer waren alle sehr nett und haben auch mit den Fans viele Fotos gemacht und Autogramme gegeben. Dort konnten wir auch einige Pressevertreter aus Japan kennenlernen, die uns um Unterstützung baten, ein Interview mit der VfL Wolfsburg Geschäftsführung zu arrangieren. Wir danken herzlich Dr. Tim Schumacher, dass er sich sehr spontan dafür Zeit genommen hatte. Ein Highlight war die Einladung an in Deutschland lebende japanische Kinder bis 18 Jahre, am Sonntag nach dem Spiel zu einem Gemeinschaftsfoto mit der Mannschaft zu kommen. So wurden diese nach Regionen eingeteilt und durften den heiligen Trainingsrasen vor der VW-Arena ausnahmsweise betreten. Danach wurde auch nochmal ein „meet & greet“ an der Arena angeboten, das sehr großen Andrang hatte. Die Woche war toll und man spürte das Fussballfieber in der Stadt.

Vor dem Anpfiff

„meet & greet“ mit einigen japansichen Spielern vor der VW-Arena

Trainingseinheit am Elsterweg

Gruppenfoto mit der japanischen Nationalmannschaft mit allen unter 18jährigen aus der Region Niedersachsen

Gruppenfoto mit den japanischen Journalisten nach dem Interview mit Dr. Tim Schumacher vom VfL Wolfsburg

Sprachentag an der Neuen Schule Wolfsburg am 27.09.2023

Bericht von Nicole Suzuki

Am Mittwoch, den 27. September 2023 hat die Neue Schule Wolfsburg einen Sprachentag für ihren Primarbereich (Klasse 1-4) organisiert. Neben Japanisch konnten die Kinder 10 andere Sprachen sowie Zeichensprache kennen lernen. Maki Ashino und Nicole Suzuki hatten viel Spaß dabei, den Grundschülern die japanische Sprache etwas näher zu bringen.

葦 あし a shi
手 で de

Wir haben Hiragana und Katakana gezeigt, sowie die Zahlen von 1-10 in Kanji geschrieben. Ferner hat Maki etwas über die Entstehung der japanischen Schriften und die malerische Verwendung der Schriftart Hiragana im Gedichteschreiben gezeigt, was die Kinder sehr fasziniert hat.

Besonders toll fanden sie, dass sie selbst mit ausgewählten Hiragana-Schriftzeichen ein Gesicht malen durften. Absolutes Highlight war jedoch, dass Maki ihre Namen in Katakana geschrieben hat und sie die Zettel stolz mit nach Haus nehmen durften.

『新法狂字図句画』より、画・歌川広重
Zeichnung von Hiroshige Utagawa

へ の へ の も へ じ
he no he no mo he ji

Wir freuen uns schon auf den nächsten Sprachentag 2024!

Vortrag „Forschungskooperation mit Japan am Beispiel von Quantencomputern“ von Peter Toth am 20.10.2023

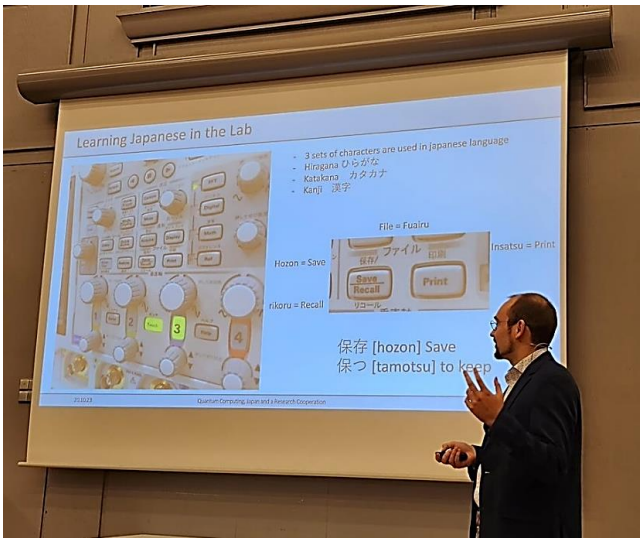
Bericht von Dr. Tobias Braunsberger

Der VDE Bezirksverein Braunschweig durfte am 20. Oktober 2023 Herrn Peter Toth, Arbeitsgruppenleiter am Institut für CMOS-Design der TU Braunschweig, als Referenten für den Vortrag des Jahres begrüßen. Der Vortrag, der im Haus der Wissenschaft in der Aula der TU Braunschweig stattfand, wurde in Kooperation mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V. Region Braunschweig-Peine-Wolfsburg veranstaltet, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feiert.

Herr Toth gewährte den Zuhörern einen faszinierenden Einblick in seinen Forschungsaufenthalt an der Keio Universität in Tokyo im Rahmen der Forschungskooperation „Next Generation Quantum Computing“. Seit dem ersten Treffen im Juli 2021 wurde ein Memorandum of Understanding zwischen dein teilnehmenden Forschungs-einrichtungen unterzeichnet und Förderung vom DAAD beantragt. Beteiligt waren unter anderem Prof. Issakov, Peter Toth, Shuya Nakagawa und Prof. Ishikuro. Im weiteren Verlauf hielten Prof. Issakov und Prof. Ishikuro eine jährliche Vorlesung an den jeweiligen Gastuniversitäten.

Der Referent hielt den gesamten Vortrag in Englisch und begann mit einer Einführung in das Gebiet des Quantum Computings, wobei er die vielversprechenden Perspektiven dieser innovativen Technologie hervorhob. Besonders beeindruckend waren die Einblicke in konkrete Forschungsprojekte, die im Rahmen der Kooperation bearbeitet wurden. Hier erläuterte Herr Toth nicht nur technische Herausforderungen und Fortschritte (z.B. Entwurf von Halbleiterschaltungen für den Betrieb bei -269 Grad Celsius), sondern beleuchtete auch die persönlichen und kulturellen Aspekte der Zusammenarbeit mit japanischen Kollegen:

In japanischen Laboren ist es üblich, die Büro- und Laborräume barfuß oder in Hausschuhen zu betreten. Diese Praxis wurzelt in der japanischen Kultur, in der Sauberkeit und Respekt für Gemeinschaftsräume im Vordergrund stehen. Es trägt dazu bei, eine hygienische und organisierte Umgebung am Arbeitsplatz aufrechtzuerhalten.



Das Labor bot zudem ein Etagenbett mit drei Schlafplätzen für „besonders fleißige“ Studierende an, die nach Überstunden nicht mehr nach Hause fahren können (Züge in Tokyo fahren ab ca. Mitternacht nicht mehr).

Seine persönlichen Erfahrungen vermittelten nicht nur einen Einblick in den Forschungsalltag, sondern auch in die kulturelle Bereicherung einer solchen internationalen Kooperation. Ein besonderes persönliches Erlebnis war, dass er auf dem Flughafen von einem Fernsehteam angesprochen wurde – und nach einem ersten Interview für die TV Show „Why did you come to Japan?“ mit einem Fernsehteam seine Lieblings-Restaurants in anderen Städten Japans noch einmal besuchte und dabei für eine Reportage gefilmt wurde.

Vielen Dank an Peter Toth für den spannenden Vortrag und die Einblicke, wie eine Deutsch-Japanische Kooperation entstehen und aussehen kann, sowie den Forschungsalltag in Japan!

Jubiläumskonzert der A-Capella Gruppe „Dreivierund“ am 11.11.2023

Bericht von Nicole Suzuki

Am Samstag, den 11.11.2023 war es endlich soweit – im Gartensaal des Wolfsburger Schlosses fand unser Jubiläumskonzert mit dem A Capella Ensemble „Dreivierund“ statt. Peter Fontaine (Bass), Masami Tanaka (Alt), Sebastian Matschoß (Bariton), Annegret Glaser (Sopran) und Sunguk Choi (Tenor), alle Sänger des Opernchors vom Braunschweiger Staatstheater begeisterten das Publikum.

Unter dem Motto „Deutsche und Japanische Lieder bis hin zur Pop Musik“ war das Programm eine bunte Mischung aus Hits wie „I am what I am“, Girls, Girls, Girls”, „Herzilein“, „Enternal flame“, „Lion sleeps tonight“ und „Thank you fort the music“. Auch japanische Lieder wie „Hotaru Koi - ほたるこい“, „Love, love, love - ラブ・ラブ・ラブ“, „Tonari no Totoro -となりのトトロ“ und „Inochi no Wake - いのちの理由“ sorgten für eine tolle Stimmung im sehr gut besuchten Gartensaal mit viel Applaus. „Dreivierund“ begeisterte nicht nur durch ihre Stimmen, sondern auch durch ihre Ausstrahlung, ihre Choreografie und den Spaß, den sie selbst bei der 2 x 40-minütigen Performance versprühten und auf das Publikum übertrugen und mit standing ovations belohnt wurden. Als Zugabe wurde unsere DJG-Hymne „Heideröslein“ gesungen, in der Version von Heinrich Werner.

Vor dem Konzert und in der Pause gab es Getränke und von Mitgliedern zubereitete Snacks, die bei den Gästen sehr gut ankamen. Auch die Bewirtung wurde von unseren Mitgliedern mit deren Kindern übernommen, herzlichen Dank an die Helfer. Alle waren sich einig, dass es ein wunderschöner Abend war, Musik definitiv Menschen verbindet und in Zukunft wieder ein Konzert mit „Dreivierund“ organisiert werden muss.

Tolle Ambiente im Gartensaal des Schlosses

Die Künstler bei ihrem Auftritt

Reger Austausch in der Pause

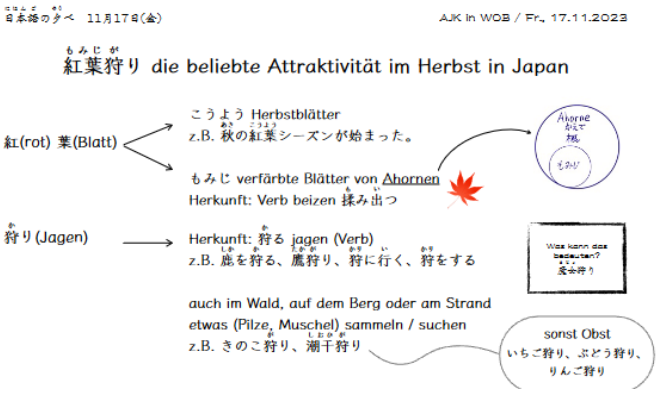
Gruppenfoto mit dem DJG-Vorstand und unserer Ehrenpräsidentin

Endlich wieder AJK in Wolfsburg! – Erstes Treffen nach Corona-Pause

Bericht von Nicole Suzuki

Am 17.11.2023 fand nach langer Corona-Pause wieder ein Abend der Japanischen Konversation (AJK) in Wolfsburg statt. Unsere Vizepräsidentin Maki Ashino hat diese Gruppe übernommen und organisiert vorerst an jedem 3. Freitag im Monat ein Treffen in der Ostfalia Hochschule. Der nächste Termin ist am 19.01.2024 mit dem Thema „Oshogatsu typische Spiele - お正月の遊び“.

Bei diesem Treffen steht das Sprechen der japanischen Sprache im Vordergrund. Maki Ashino hat passend zur Jahreszeit Vokabeln und Infos zum Thema „Herbst“ vorbereitet und dies am Anfang des Treffens erklärt. Hier 2 Ausschnitte aus den beiden 2 Arbeitsblätter:



Danach haben sich kleine Gruppen zusammengefunden, um über dieses Thema zu sprechen. Da einige Muttersprachler teilgenommen haben, war das für die Nicht-Muttersprachler eine ganz tolle Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern. Die 11 Teilnehmer haben sich sehr über diese Austauschmöglichkeit in Japanisch gefreut und wir würden uns freuen, in Zukunft noch mehr Teilnehmer willkommen zu heißen, jeder Level ist willkommen!

Vortrag „Aspekte Deutsch-Japanische Beziehungen – 1861 bis zur Gegenwart“ von Graf von Eulenburg am 24.11.2023

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft hat dieses Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum gefeiert. Einen ganz besonderen Jubiläumsvortag hielt Graf Siegwart zu Eulenburg und Hertefeld am Freitag, den 24.11.2023 im Jagdsaal des Wolfsburger Schlosses. Mit dem Thema „Aspekte Deutsch-Japanische Beziehungen – 1861 bis zur Gegenwart“ konnte er die 30 begeisterten Teilnehmer auf eine faszinierende Reise ab der Tokugawa Ära (Edo-Zeit ab 1603), über die Unterzeichnung des Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsabkommen 1861 durch seinen Vorfahren Friedrich Graf zu Eulenburg bis in die Gegenwart mitnehmen.

Der Vortrag wurde durch wunderbare Bilder beeindruckend untermalt, die aus dem Privatarchiv des Grafen stammen, das sich mit einigen originalen Artefakten der Eulenburg-Mission auf dem Familiensitz am Niederrhein befindet. So erfuhren die Zuhörer Details und sahen Bilder, die man in keinem Geschichtsbuch finden kann.

In diesem äußerst spannenden Vortrag erfuhren wir die Hintergründe und Fakten, wie z.B.:

- warum ausgerechnet Friedrich zu Eulenburg zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten preußischen Minister ernannt wurde
- unter welchen schwierigen Umständen die Schiffsreise mit einer eigentlich nicht
  geeigneten Flotte stattgefunden hat
- wie der Empfang in Japan verlief, wo bis dahin nur Holländern und Engländern gestattet war, das Land zu betreten
- welche Hürden überwunden werden mussten, bis es endlich zum Abschluss des Vertrages kam
- wer sein Leben dafür verlor

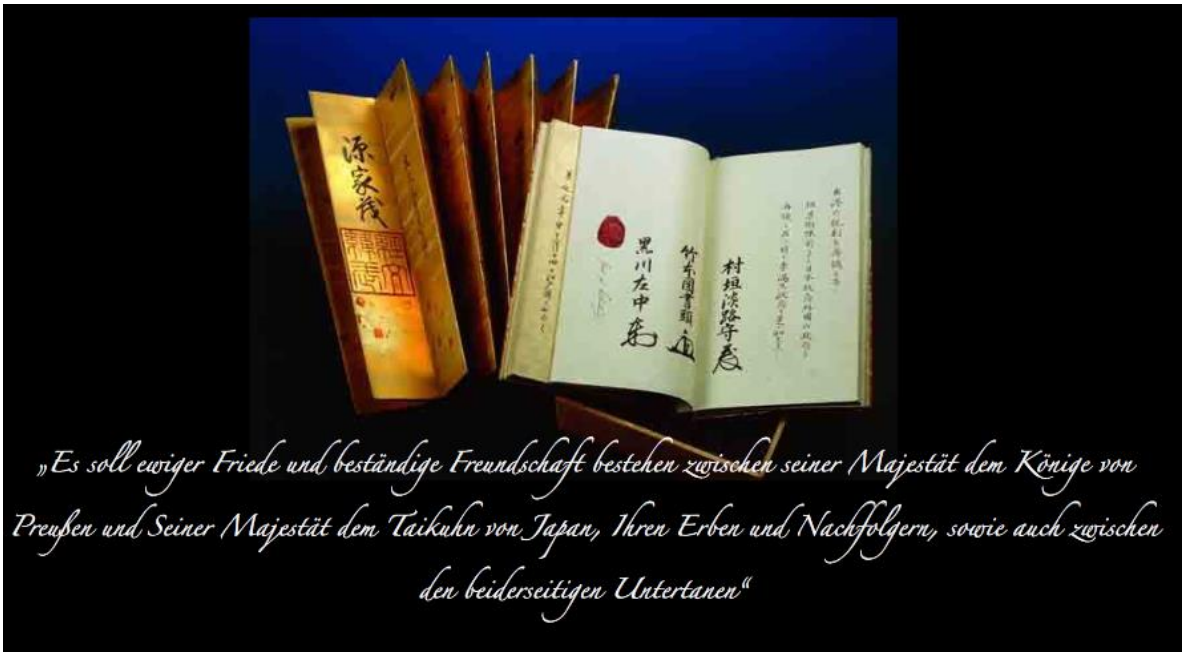
Sehr beeindruckend waren auch die Erfahrungen, die Graf Siegwart zu Eulenburg und Hertefeld auf seinen eigenen Reisen nach Japan erleben durfte, besonders 2011, als der 150. Jahrestag des Freundschaftsabkommens gefeiert wurde.
Anwesend waren dabei alle Nachkommen der damals in die Verhandlungen mittelbar und unmittelbar involvierten Personen:

Der damalige Kronprinz bzw. heutige Kaiser Naruhito, darüber sein Vorfahr, Kaiser Osahito.

Links: Graf Siegwart zu Eulenburg und Hertefeld, Mitte: Tokugawa Tsunenari, Nachfahre von Shogun Tokugawa Iemochi, Rechts: Ando Ayanobu, Nachfahre von Premierminister Ando Nobumasa

2011 war das Japan-Jahr, welches in beiden Ländern mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen gefeiert wurde. Über das Jubiläum hinaus fand als Basis einer neuen Freundschaft zwischen den uradligen Familien Ando und Eulenburg eine gegenseitige Ehrung ihrer Ahnen statt.

Ohne diesen Auftakt im Jahre 1861 ist ungewiss, wie und vor allem wann sich die Beziehungen beider Länder entwickelt hätten.



Wir als Deutsch-Japanische Gesellschaft verstehen uns als Brücke zwischen beiden Ländern, ihrer Kultur und ihrer Sprache und freuen uns auch in Zukunft, diese Japan-interessierten Menschen aus der Region Braunschweig – Peine – Wolfsburg näherzubringen.

Im Anschluss an den einstündigen Vortrag fand noch ein reger Austausch beim gemeinsamen Essen in der Schlossremise statt. Dieser Abend wird uns lange in toller Erinnerung bleiben.

Ganz herzlichen Dank, Graf Siegwart zu Eulenburg und Hertefeld, dass Sie uns auf diese besondere Reise von der Vergangenheit in die Gegenwart mitgenommen haben.

Weihnachts-Special des Braunschweiger AJK im Haus der Kulturen

Bericht von Christiane Luthardt

Am 7.12.23 fand zum ersten Mal der traditionelle Abend der Japanischen Konversation nicht wie gewohnt im Shiki, sondern im kleinen Saal im Haus der Kulturen statt. Dort sind wir seit diesem Jahr Mitglied und können die Räumlichkeiten zu günstigeren Konditionen nutzen.

Insgesamt 12 Mitglieder und Japan-Interessierte nahmen an diesem Weihnachtsspecial teil und jeder steuerte eine Kleinigkeit zum Buffet bei. So hatten wir eine bunte Mischung von Frühlingsrollen über Pizza-Man (eine

Variante von Nikuman) und Onigiri bis hin zu Mochikuchen und japanischen Kit-Kat. Dank unserer Vizepräsidentin Nici hatten wir durch die mitgebrachte Deko eine schöne weihnachtliche Atmosphäre.

In gemütlicher Runde wurde sich auf Deutsch und Japanisch munter ausgetauscht, wie wir es auch von den Abenden im Shiki gewohnt sind. Im weiteren Verlauf des Abends wurde dann irgendwann auch die neue Karaoke-Anlage der DJG eingeweiht und es wurden englische und japanische Pop-Songs gesungen. Der/Die ein oder andere ist schon in großer Erwartung, dass es bald zu regelmäßigen Karaoke-Events im Haus der Kulturen kommt.

Insgesamt war es ein sehr schöner Abend und wir hoffen, dass wir in der Zukunft noch viele weitere Veranstaltungen dort initiieren können.

Buchvorstellung

»Kyoto entdecken. 30 Tagestouren in und um Kyoto«
und
»Tokyo entdecken. 35 Tagestouren in und um Tokyo«
von Hermann-Josef Frisch

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Japan-Freunde,

ich erlaube mir, Ihnen zwei Bücher von mir vorzustellen, die im Verlag Books on Demand (www.bod.de) erschienen sind:

»Kyoto entdecken. 30 Tagestouren in und um Kyoto«

256 Seiten, Broschur, 17x22 cm, 214 Fotos s/w, 183 Fotos Farbe, 44 Karten

ISBN Print 9783757887068, € 24,00

ISBN E-Book folgt in zwei Wochen € 12,99

»Tokyo entdecken. 35 Tagestouren in und um Tokyo«

256 Seiten, Broschur, 17x22 cm, 310 Fotos s/w, 163 Fotos Farbe, 46 Karten

ISBN Print 9783757887179, € 24,00

ISBN E-Book folgt in zwei Wochen € 12,99

Einen ähnlichen Band gibt es auch zu Bangkok: »Bangkok entdecken. 35 Tagestouren in und um Bangkok« ISBN 9783754374191 (Details über www.bod.de).

Diese Bände sind kein Reiseführer im üblichen Sinn. Hotelempfehlungen und Hinweise zu Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten findet man hier nicht – dies ist heute schneller und aktueller im Internet zu erreichen. Wohl aber bieten die Bände Hintergrundinformationen zu Kyoto und Tokyo (und Bangkok); sie sind eine verständliche und dennoch fachlich fundierte Einführung in diese Städte. Ein klares Layout ermöglicht eine gute Lesbarkeit. Ein sehr großer Bildanteil mit bis auf wenige Ausnahmen noch unveröffentlichten und aktuellen Bildern des Autors illustrieren die einzelnen Sehenswürdigkeiten. Die beiden Bände zu Kyoto und Tokyo bilden Brücken zum Verständnis Japans und seiner langen Geschichte und beeindruckenden Kultur und Religion. Für Japanreisende und für diejenigen, die an Ostasien, Japan, Buddhismus und Shinto interessiert sind, sind die Bände eine wichtige Hilfe.

Der Kyoto Band baut dabei auf einem älteren Titel auf: »Kyoto – das Herz Japans. Paläste – Tempel – Schreine – Gärten«. Im jetzt erschienen – zu Tokyo parallelen – Band sind viele Texte und Bilder übernommen, aber durch die Tagesgliederung und umfangreiche weitere Ziele und Hinweise ergänzt worden, sodass sich eine leichtere Handhabung und deutlich bessere Information ergibt.

Ich würde mich freuen, wenn diese beiden Bände, die ich im viel Freude gefertigt habe, auf Ihr Interesse stoßen. Für Kontakt und Rückfragen stehe ich gerne bereit.

Hermann-Josef Frisch

Email: h.j.frisch@t-online.de

Sonstiges

その他

Baseballspieler in Braunschweig - Inzwischen fast auch eine japanische Tradition

Beitrag von Normen Elker

Die Braunschweig 89ers gibt es seit über 30 Jahren. Gespielt wird auf dem wunderschönen Baseballplatz im Stadtteil Lindenberg. Neben drei Herrenmannschaften gibt es ein Damen-Softballteam, eine Jugendmannschaft (U15) und eine Schülermannschaft (U12) und ein T-Ball Team (U6). Das Aushängeschild, die 1. Herren-mannschaft, spielt in der 2 Bundesliga Nord, jeweils eine Klasse darunter spielen die zweite und dritte Mannschaft. Nach Yuki Mizoguchi und Atsushi Hashimoto hat in diesem Jahr mit Shota Usuda bereits der dritte Spieler aus Japan das Trikot der 89ers betragen. Shota konnte die Bundesligamannschaft durch seine Erfahrungen aus seiner Zeit an einem US-College enorm verstärken und stand in Braunschweig fast täglich als Trainer der Herren- und Nachwuchsteams auf dem Baseballplatz.

Und auch in den Nachwuchsteams ist mit Shoma ein Spieler mit japanischen Wurzeln aktiv. Selbst anfängliche Sprachbarrieren waren auf Dauer kein Problem, da die „Baseballsprache“ in allen Ländern gleich ist. Auch dadurch gelingt es, alle neuen Kinder umgehend zu integrieren. Dazu Headcoach Timm Strübing: „Bei uns steht zunächst der Spaß im Vordergrund und nicht das Leistungsprinzip. Fast alle Kinder, die neu zu uns kommen, bleiben dabei und verbessern sich sehr schnell. Der Wunsch, besser zu werden, kommt dann von ganz alleine. “

Dank einiger talentierter Spieler, vor allem aber dank der hervorragenden Nachwuchsarbeit der vielen ehrenamtlichen Coaches, konnten die 89ers in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge den Titel Niedersachsenmeister bei der U12 Schülerliga holen. Und auch dem U15 Team gelang dieser Coup erstmals überhaupt in der Geschichte der 89ers. Die Höhepunkte der jungen Karrieren waren die jeweils erstmalige Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften (U12 im letzten sowie U15 in diesem Jahr). Einige Spieler vertraten zudem das Land Niedersachsen beim Länderpokal und mit Joni haben wir einen echten Europameister 2023 im U12 Team. „Die erfahrenen Kids helfen den Anfängern und übrigens auch Anfängerinnen, so dass vorhandene Hemmungen schnell fallen“, so Strübing weiter. „Und auch im Winter wird in Deutschland Baseball in der Halle gespielt. Die Bälle sind weicher und das Spiel deutlich actionreicher. Für Kinder ist es eigentlich am besten, im Winter anzufangen. So sind sie bestens für die Saison an der frischen Luft vorbereitet.“

Seit September dürfen sich die 89ers zudem „offizielles Landesleistungszentrum Baseball und Softball“ des Niedersächsischen Baseball- und Softballverband (NBSV) nennen. Dazu der 1. Vorsitzende Dan Horst: „Wir sind sehr stolz auf die Entwicklung in den letzten Jahren, da sich vor allem die gute Nachwuchsarbeit immer mehr auszahlt. Titel sind das eine, aber uns liegt viel mehr daran, den Baseball in Braunschweig immer weiter zu entwickeln und Braunschweig auf der nationalen „Baseball-Landkarte“ zu etablieren.“ Dazu passend konnten wir kürzlich mit dem Hildesheimer Unternehmen HeylNeomeris einen neuen Hauptsponsor gewinnen. Das zusätzliche Budget soll dabei helfen, auch im kommenden Jahr einen oder zwei

Importspieler nach Deutschland zu holen. Vielleicht schaffen es die 89ers, die Tradition aufrechtzuerhalten und einen weiteren Spieler aus Japan ins schöne Braunschweig zu lotsen.

Die 89ers suchen für alle Teams Spieler:innen. Mehr Informationen findet man unter baseball-braunschweig.de oder per Email an info@baseball-braunschweig.de

EFZN-Besuch in Japan: Internationaler Austausch und Vernetzung für die niedersächsische Energieforschung

Bericht mit freundlicher Genehmigung vom EFZN

Bereits 2017 hat Japan als erstes Land der Welt eine nationale Wasserstoffstrategie veröffentlicht - und setzt für seine Energiewende stark auf dieses Element und die damit verbundenen Technologien. Es besteht also vielfältiges Potential für Zusammenarbeit zwischen Forscher:innen aus Japan und dem Wasserstoffland Niedersachsen. Als Teil einer wissenschaftlichen Delegation konnten nun zwei Teammitglieder der EFZN-Geschäftsstelle für eine Woche nach Japan reisen, um bestehende Partnerschaften zu stärken, neue Kontakte zu knüpfen - und den Erfolg

einer innovativen deutsch-japanischen Kooperation zur grünen Wasserstofftechnologie zu feiern.

Für Dr. Knut Kappenberg, Leiter des EFZN-Forschungsservice, und Andree Späth aus der EFZN-Pressestelle führte die Reise vom 18. bis 23. September 2023 unter anderem nach Kōfu an die Universität Yamanashi sowie in die Hauptstadt Tokyo. Initiiert und geleitet wurde die Delegationsreise von Frau Prof. Dr. Mehtap Özaslan und Herr Dr. Frédéric Hasché vom Technical Electrocatalysis Laboratory am Institut für Technische Chemie der TU Braunschweig. Beide sind Mitglieder des EFZN-Forschungsverbunds Wasserstoff Niedersachsen und koordinieren dort das Kompetenznetzwerk Brennstoffzelle.

Neue japanisch-niedersächsische Forschungskooperation zu grünem Wasserstoff - mit EFZN-Beteiligung

Erfreulicher Hauptanlass des Delegationsbesuchs war die feierliche Eröffnung des „ Japanese-German Green Hydrogen Material Laboratory “, zu dessen Board of Directors Prof. Özaslan und Dr. Hasché gehören. Die Gründung des gemeinsamen Labors im Rahmen des BMBF Förderprojektes ECatPEMFCgate (01DR21028) wurde

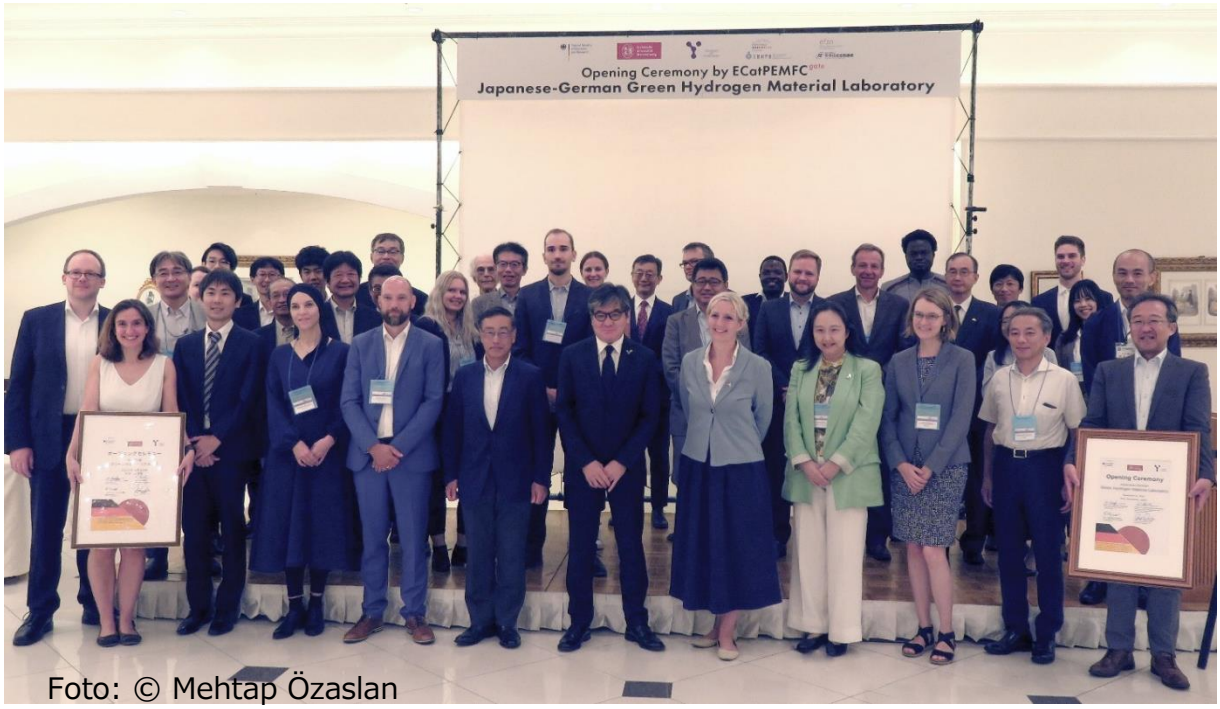


Foto: © Mehtap Özaslan

vom EFZN aktiv unterstützt und die Forschungsarbeit soll auch in Zukunft auf niedersächsischer Ebene über das EFZN gestärkt werden.

Das am Technical Electrocatalysis Laboratory der TU Braunschweig und dem Hydrogen and Fuel Cell Nanomaterials Center der Universität Yamanashi verortete internationale Labor wird sich insbesondere mit der Materialforschung beschäftigen. Die neue japanisch-deutsche Forschungspräsenz dient als Plattform für Materialinnovationen im Bereich grüner Wasserstoff und verfolgt das Ziel, die Effizienz und Haltbarkeit von Elektrokatalysatormaterialien für die Wasserelektrolyse und Brennstoffzelle zu erhöhen.

Spannende Einblicke in die japanische Energieforschung

Die Präfektur und Universität Yamanashi haben es sich zum gemeinsamen Ziel gesetzt, ein „Hydrogen and Fuel Cell Valley“ zu erschaffen. Insbesondere Kōfu ist daher ein wichtiges Zentrum der japanischen Wasserstoff- und Brennstoffzellenforschung. Ergänzend zur Eröffnungsfeier des Labors bot sich der Delegation so die Gelegenheit, mehrere Einrichtungen rund um dieses Forschungsgebiet zu besichtigen - etwa die Fuel Cell Cutting-Edge Research Center Technology Research Association, kurz FC Cubic.

FC Cubic ist ein nationales Forschungszentrum, das den Austausch und die gemeinsame Forschungsarbeit zur Brennstoffzellentechnologie zwischen Wissenschaft und Industrie fördert. Das 2010 gegründete Zentrum wird inzwischen von insgesamt 70 Unterstützern und Partnern aus ganz Japan - Universitäten, Firmen, Regierungseinrichtungen sowie wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Organisationen - unterstützt und als zentraler Forschungshub genutzt. Im 2023 eröffneten Neubau am neuen Standort in Kōfu stehen den Forscher:innen modernste Laboreinrichtungen zur Verfügung, um Brennstoffzellen zu konzipieren, zu fertigen und zu testen.

Foto: © EFZN

Ebenfalls besichtigt werden konnte das direkt neben dem FC Cubic gelegene Hydrogen Technical Center (HTC), ein Reallabor für die Erprobung neuer Technologien zur Wasserstoffbetankung - vom Einsatz neuartiger Komponenten über neue Abläufe und Protokolle für die Betankung bis hin zur Optimierung und Validierung bestehender H2-Tanksysteme. Anschließend ging es weiter in die angrenzende Komekurayama Power Storage Technology Research Site. In diesem Forschungskomplex werden praktische Prozesse zur Erzeugung, Speicherung und Weiterverarbeitung von grünem Wasserstoff entwickelt und optimiert. Ziel ist unter anderem, die Rolle von Wasserstoff als Speichermedium in einem auf erneuerbaren Energien basierten Stromnetz praktisch zu erforschen. Auch Kurzzeitspeichertechnologien wie unterirdische Schwungräder werden hier erprobt.

An der University of Yamanashi konnte die Delegation dann das Hydrogen and Fuel Cell Nanomaterials Center der Universität kennenlernen - das japanische Partnerlabor im gemeinsamen „Japanese-German Green Hydrogen Material Laboratory “. Bei der Führung durch die Laborräume erhielten die Teilnehmer:innen umfassende Einblicke in die Komplexität und Innovationskraft der dort stattfindenden Materialforschung und -testung für effizientere und vielseitig einsetzbare Wasserstoffelektrolyseure und Brennstoffzellen.

DWIH Tokyo und EFZN diskutieren Ideen für zukünftige Forschungsvorhaben

Der zweite Abschnitt der Reise führte in die Hauptstadt Tokyo zum Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) Tokyo. Das DWIH Tokyo ist eine Plattform für deutsche Hochschulen, Forschungseinrichtungen und forschende

Unternehmen in Japan und unterstützt den Wissensaustausch zwischen Deutschland und Japan.

Foto: © DWIH Tokyo

Seit dem Frühjahr 2023 ist das EFZN assoziierter Unterstützer und stimmberechtigtes Mitglied im Beirat des DWIH Tokyo - eine Partnerschaft, die nicht zuletzt auch den Weg für das „Japanese-German Green Hydrogen Material Laboratory " mitbereitet hat. Beim persönlichen Kennenlernen der Mitglieder der EFZN-Geschäftsstelle und der DWIH-Leitung wurde auch über zukünftige Vorhaben gesprochen und Ideen für die weitere Zusammenarbeit mit Blick auf die internationale Energieforschung erörtert. Gemeinsames Ziel von EFZN und DWIH Tokyo, so der Tenor des Treffens, ist die langfristige Stärkung des bilateralen deutsch-japanischen Austauschs zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und die Etablierung weiterer hochinnovativer Kooperationsvorhaben zusammen mit den EFZN-Forscher:innen. Abschließend stand noch ein Treffen mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan (AHK Japan) auf der Agenda. Im Rahmen der deutsch-japanischen Energiepartnerschaft wurden hier bereits erste Ideen für die Beteiligung von EFZN-Forscher:innen an einem bilateralen Vorlesungsprogramm ausgetauscht.

Dr. Knut Kappenberg vom EFZN zog ein positives Fazit von der Reise: „Der offene und freundliche Empfang durch unsere japanischen Partner:innen und die interessanten Einblicke in die Forschung vor Ort haben mich wirklich begeistert. Ich sehe großes Potential für weiteren Austausch und Zusammenarbeit für unsere

niedersächsischen Forscher:innen und Nachwuchswissenschaftler:innen. Gerade auch durch die enge Kooperation mit dem DWIH Tokyo werden wir weitere Brücken für die niedersächsische Energieforschung mit Japan bauen können."

Original: https://www.efzn.de/de/home/neuigkeiten/artikel/efzn-besuch-in-japan-internationaler-austausch-und-vernetzung-fuer-die-niedersaechsische-energieforschung/

Japanisch-Ecke

日本語のコーナー

Japanische Sprichwörter/Redewendungen　日本の諺

(Quelle: Mailmagazin der japanischen Botschaft Nr.451)

In Japan gilt der „Bauch" u.a. auch als Sitz des Gemüts, und so gibt es eine Vielzahl von Redewendungen, in denen er vorkommt. Ein Beispiel lautet: „腹が捩れる" (*Hara ga yojireru*), wörtlich übersetzt: „Der Bauch verdreht sich." Gemeint ist damit aber nicht etwa wie hierzulande, dass „sich einem der Magen umdreht", sondern dass man „sich den Bauch hält vor lauter Lachen."

IMPRESSUM	Mitgliederinformationsblatt „Rundbrief" erscheint viermal im Jahr 会員誌年４回発行 Versand per Email und per Post
Herausgeber:	**Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg**
Postanschrift:	Fontanestr. 2, 38104 Braunschweig / Mobile 0176-6211-0692 / **http://www.DJG-BS.de**
Bankverbindung:	Deutsche Bank Braunschweig IBAN: DE51 2707 0024 0375 5808 00 / BIC: DEUTDEDB270
Vorstand:	vorstand@djg-bs.de
Präsident:	Dr. Tobias Braunsberger
Vizepräsident:	Maki Ashino, Nicole Suzuki, Dr. Heidereich von Biedersee
Schatzmeister:	Patrick Jonscher
Social Media:	http://www.DJG-BS.de, Instagram @djg_bs

Redaktion D/J, Layout:	Melissa Arendt, Christiane Luthardt
日独語編集･レイアウト：	アーレントメーリッサ、ルットハルトクリスティアーネ
Beitrag:	Siehe unter Inhalt Seite 1
Fotos:	DJG, sofern nicht anders erwähnt
Versand:	pdf-Datei per E-Mail
Versand in Papierform per Post:	Vervielfältigung durch die Stadt Peine
Mitglieder:	227

Der Vorstand und Beirat wünscht eine

frohe und besinnliche Weihnachtszeit!

Veranstaltungen ー催し

Save the date: 20.01.2024
Neujahrsfeier/新年会

Datum/日付: 20.01.2024/ 2024 年 01 月 20 日

Uhrzeit/時間: 18:00 Uhr/18:00 時

Wo/場所: Achat Hotel (ehemals Michel Hotel)
Berliner Platz 3, 38102 Braunschweig

Die Einladung mit Anmeldeformular und Menü wird separat verschickt.

Abend der japanischen Konversation Braunschweig
ブラウンシュヴァイクの日本語会話の夕べ

Datum/日付: Jeden ersten Donnerstag im Monat/ 毎月第一木曜日

Uhrzeit/時間: 19:00 Uhr/19:00 時

Wo/場所: Cooperativa Shiki
(Wendenstraße 4,
38100 Braunschweig)

Anmeldung/参加: per Mail an mail@djg-bs.de/ ご興味がある方は mail@djg-bs.de までご連絡ください

Abend der japanischen Konversation Wolfsburg
ヴォルフスブルクの日本語会話の夕べ

Datum/日付: Jeden dritten Freitag im Monat/ 毎月第三金曜日

Uhrzeit/時間: 19:00 Uhr/19:00 時

Wo/場所: Ostfalia 38440 Wolfsburg

Anmeldung/参加: per Mail an mail@djg-bs.de/ ご興味がある方は mail@djg-bs.de までご連絡ください

Auswärtige Veranstaltungen

DAS ZEN TAGEBUCH im Universum-Kino in Braunschweig Am Montag, 26.12.2023 ab 19 Uhr

Tsutomu lebt allein in den Bergen, schreibt Essays und Erzählungen und kocht mit selbst angebautem Gemüse und Pilzen, die er in den Bergen sammelt. Seine Routine wird zu seiner großen Freude gestört, wenn Machiko, seine Lektorin, ihn gelegentlich besucht. Sie liebt es zu essen, und er liebt es, für sie zu kochen.

Tsutomu scheint mit seinem ruhigen zurückgezogenen Leben zufrieden zu sein. Andererseits hat er die Asche seiner Frau noch immer nicht losgelassen, obwohl sie schon vor 13 Jahren gestorben ist...

Basierend auf einer autobiographischen Erzählung von **Mizukami Tsutomu** inszeniert **Yuji Nakae** einen Film über ein bescheidenes und achtsames Leben und das Kochen in Japan. In der Hauptrolle ist **Kenji Sawada** (Mishima) zu sehen, seine erste Hauptrolle in einem Film seit 16 Jahren.

In Kooperation mit Slow Food Braunschweiger Land.

PERFECT DAYS (Wim Wenders, Japan 2023) im Universum-Kino in Braunschweig am Montag, 15.01.2024 ab 19 Uhr

Hirayama ist Toilettenreiniger in Tokyo. Er ist Mitte sechzig, lebt allein und betreibt nicht nur seine berufliche Tätigkeit mit ganzer Hingabe. Er fotografiert mit Vorliebe Bäume, mit einer analogen Kamera, hört Audiokassetten mit amerikanischen Songs (wie Lou Reeds „A perfect day“, der den Filmtitel inspiriert hat) und liest Bücher, die er antiquarisch erworben hat. Ganz zurückgenommen scheint dieses Leben, in dem sich die Tage mit leichten Variationen wiederholen, und doch erfüllt in jedem Moment. Einige überraschende Begegnungen

verweisen darauf, dass hinter der Harmonie dieses Daseins eine andere Vergangenheit steht. In Cannes erhielt Wim Wenders für seinen Film in diesem Jahr den Preis der ökumenischen Jury, Koji Yakusho in der Rolle des Hirayama den Preis für den besten Darsteller.

Es ist eine Veranstaltung des Theoligischen Zentrums Braunschweig, zu dem man sich auch vorher anmelden kann: https://www.thzbs.de/ev-akademie?kathaupt=11&knr=AJ240115&kursname=Perfect%20Days&cHash=3cdb5a9f140dfa678480e3a8cd6898a6

Udon-Kochabend 21.08.2023 Rezept von Yukiko und Felix

Kitsune Udon-Zutaten

<Nudeln für 2 Personen>
- Mehl: 200 g
- Wasser: 80 – 100 mL
- Salz: 1 Teelöffel (5 g)

<Suppe für 2 Personen>
- Wasser: 600 mL
- Dashi Pulver: 1.5 Teelöffel (7-8 g) [1)]
- Sojasoße: 30 mL (2 Löffel)
- Mirin: 15mL (1 Löffel) [2)]
- Salz: 1 Teelöffel (5 g)

<Topping>
- Inari Tofu [3)]
- Naruto [4)]
- Frühlingszwiebel (Grüner teil)

Hinweise:

[1)] Dashi ist in Asia-Läden erhältlich. Ich habe es auch bei Edeka in der Hamburger Straße gesehen 😊

[2)] Das kann mit Weißwein und Honig zubereitet werden. Mischungsverhältnis: Weißwein 100 mL + Honig 30 mL

[3)] [4)] Ich habe sie bei Go-Asia gekauft. Inari-Tofu ist in der Sushi-Ecke und Naruto ist in der Tiefkühltruhe.

Udon Nudel-Kochen

1. Mehl in eine große Schüssel geben und das Wassers (Salz ist schon im Wasser gelöst) langsam hinzufügen.
2. Mit einem Stäbchen oder Finger umrühren, bis das Mehl klumpig wird.
3. Nach Zugabe des gesamten Wassers wird es zu einem großen Mehlklumpen. Mit der Hand den Teig kneten, bis die Oberfläche glatt ist.
4. Eine schöne Kugel formen und zudecken. 20 Minuten ruhen lassen.
5. Nach 20 Minuten die Udon-Bällchen formen und eine in einen Plastikbeutel geben *Tipp: doppelte Plastikbeutel: die Außenseite sollte aus festem Material sein.*
6. Kneten Sie das Udonbällchen, indem Sie mit dem Fuß kreisförmig darauf treten. → Sobald es flach ist, viermal falten und auf die gleiche Weise in den Plastikbeutel zurücklegen. → 4-5 Mal wiederholen. *Damit der Udon bissfest wird! Hier passiert was mit dem Gluten.
7. Mit Nudelholz die Udon ausbreiten, bis sie etwa 3mm dick sind. *Tipp: Mehl verwenden, wenn es klebrig ist.*
8. Das Mehl auf den gekneteten Teig streuen und dreifach falten.
9. Schneide in Abständen von 5 mm. *Tipp: Drücke das Messer einfach von oben nach unten. Schieben oder ziehen Sie das Messer nicht.*
10. Nach dem Schneiden der Udon diese trennen und mit mehr Mehl bestäuben, damit sie nicht aneinander kleben.
11. In kochendem Wasser 14-15 Minuten kochen.
12. Nach dem Kochen mit Wasser abspülen.

Udon Suppe-Kochen

1. Alle Zutaten hineingeben und kurz kochen!

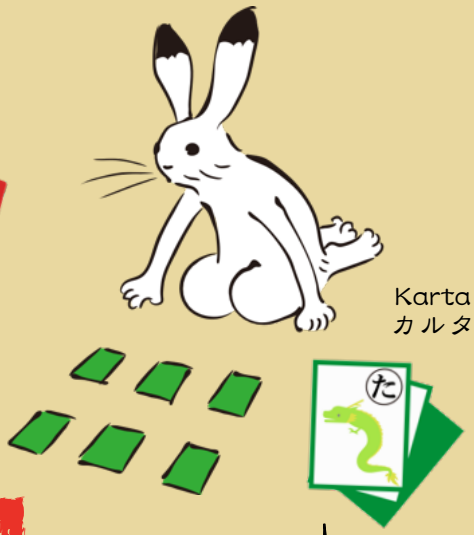
AJK in WOB im Neujahr 2024

新年初日本語のタベ

お題お正月遊び

Thema
Die neujahrs-typische Spiele

Fukuwarai
福笑い



Karta
カルタ

17:00 Uhr
Fr., 19.01.2024
in WOB

Unkostenbeitrag für nicht DJG Mitglieder: 5,- €

Anmeldung über WhatsApp Gruppe 日本語のタベ
oder
per Mail vorstand@djg-bs.de

Die Spielkarten wurden extra erstellt, damit jeder mitspielen und Redewendungen lernen kann!!

Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg
公益法人 独日協会 ブラウンシュヴァイク - パイネ - ヴォルフスブルク 地域